



# DOKUMENTATION



Perspektive Siegerentwurf | Quelle: planetz architektenpartnerschaft mbB, München

## NEUES WOHNEN WILDPOLDSRIED

Ideenwettbewerb im kooperativen Verfahren  
nach RPW 2013

Die Maßnahme wird im Modellprojekt LANDSTADT BAYERN  
des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr mit Mitteln des Freistaats Bayern gefördert.



**LANDSTADT  
BAYERN**  
Initiative für innovative  
Stadtenwicklung

Bayerisches Staatsministerium für  
Wohnen, Bau und Verkehr



**SCHIRMER | ARCHITEKTEN + STADTPLANER**

# Übersicht der Ergebnisse

Tarnnr. Kennzahl	Wettbewerbsteilnehmende	Ergebnis
<b>TN 003</b> 391658	<b>planetz architektenpartnerschaft mbB</b> , München	<b>1. Preis</b>
<b>TN 001</b> 180896	<b>Kern Architekten</b> , Mindelheim	<b>3. Preis</b>
<b>TN 004</b> 725411	<b>Studio Vulkan Landschaftsarchitektur GmbH</b> , München	<b>3. Preis</b>
<b>TN 005</b> 230107	<b>Atelier Kaiser Shen</b> , Stuttgart in Arge mit <b>K3 Landschaftsarchitektur</b> , Villingen-Schwenningen und <b>Prof. Dr. Helmut Bott</b> , Darmstadt	<b>Anerkennung</b>



# Grusswort



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Modellprojekt LANDSTADT Bayern bot der Gemeinde Wildpoldsried die einmalige Chance, mit professioneller Begleitung durch die LANDSTADT Bayern Projektgruppe am Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, der Abteilung Städtebauförderung bei der Regierung von Schwaben und durch die Wettbewerbsbetreuung durch Schirmer Architekten + Stadtplaner GmbH aus Würzburg ein großartiges und zukunftsweisendes Ergebnis zu erzielen. Ein Ergebnis, das uns einen Weg aufzeigt, wie wir dringend benötigten bezahlbaren Wohnraum auf ressourcenschonende Weise für unsere Bürgerinnen und Bürger schaffen können.

Die Gemeinde Wildpoldsried hat sich dem Grundsatz „Innen statt Außen“ verschrieben. Wir wollen innerorts vier Flächen entwickeln und die Potenziale für ein lebendiges Dorf nutzen. Mit umfangreicher Bürgerbeteiligung konnte eine ambitionierte Aufgabenstellung für den städtebaulichen Ideenwettbewerb erarbeitet werden, der die Zukunftsthemen Wohnen, Arbeiten, Mobilität, Digitalisierung, Ökologie und Kultur zusammen denkt. Als besonders positiv hat sich das kooperative Verfahren erwiesen, bei dem während der öffentlichen Planungswerkstatt Anregungen und Belange insbesondere auch der Eigentümer der Gärtnereien Berücksichtigung fanden und in die Aufgabenstellung einflossen. So haben vier Planungsbüros Ideen für das Schützengelände, das Grillinger-Gelände mit Dorfboind sowie für die Flächen der beiden Gärtnereien entwickelt.

Ein hochkarätig besetztes Preisgericht beurteilte die eingereichten Planentwürfe mit seiner Expertise und gab der Gemeinde Wildpoldsried damit wichtige Hinweise für die Weiterentwicklung und Umsetzung neuer Wohnkonzepte in Wildpoldsried. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Beteiligten für die professionelle und engagierte Unterstützung.

Ich freue mich, Ihnen in dieser Dokumentation einen umfassenden Überblick über den Anlass, die Aufgabe und Ziele des Wettbewerbs, den Wettbewerbsgegenstand und das -verfahren, die beteiligten Büros und das Preisgericht geben zu können und wünsche Ihnen viel Freude und Inspiration beim Lesen und bei der Betrachtung der Planentwürfe.

A handwritten signature in blue ink that reads "Renate Deniffel". The script is cursive and elegant.

Renate Deniffel,  
Erste Bürgermeisterin Wildpoldsried

## A | Anlass, Aufgabe und Ziel



Schrägluftbild Wildpoldsried | Quelle: Gemeinde Wildpoldsried



Lage der Wettbewerbsgebiete in Wildpoldsried | Quelle Luftbild: Gemeinde Wildpoldsried

## ANLASS UND ZIELE DES WETTBEWERBS

Die Gemeinde Wildpoldsried benötigt Wohnraum insbesondere für junge Erwachsene, junge Familien und alleinstehende Senioren. Gleichzeitig möchte die Gemeinde ehemalige Bewohnerinnen und Bewohner sowie Fachkräfte aus den umliegenden Städten überzeugen, nach ihrer Ausbildung oder ihrem Studium Wildpoldsried als Wohnort auszuwählen und die ländliche Umgebung dem Stadtleben vorzuziehen. Hierfür braucht es entsprechend attraktive Wohnangebote.

Gemäß dem Leitbild „Innen statt außen“ setzt die Gemeinde auf eine vorrangige Innenentwicklung und hat bereits seit über 10 Jahren kein neues Wohngebiet mehr auf der Grünen Wiese ausgewiesen. Allerdings wurden auch im Innenbereich keine nennenswerten Flächen ausgewiesen. Aufgrund der hohen Wohnqualität sowie der demographischen Entwicklung besteht aktuell ein großer Bedarf nach Bauland.

Die Gemeinde ist im Bereich der Energieversorgung äußerst zukunftsfähig aufgestellt und produziert bereits mehr als das Achtfache des Eigenbedarfs an Strom mithilfe von regenerativen Energien. Nun sollen auch im Hinblick auf die Schaffung von attraktivem Wohnraum und Wohnumfeldqualitäten innovative Ansätze erprobt werden, um tragbare, nachhaltige und flexible Lösungen für die künftige Entwicklung der Gemeinde zu entwickeln.

Im Rahmen des Modellprojekts LANDSTADT BAYERN des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr sollen deshalb nun auf vier innerörtlichen Entwicklungsflächen neue Wohnquartiere entstehen, die entsprechend dem örtlichen Bedarf attraktiven Wohnraum schaffen und die strukturellen Vorteile des Lebens in der Stadt mit der Lebensqualität im ländlichen Raum kombinieren. Die neuen Wohnquartiere sollen die Bereiche Leben, Arbeiten und Mobilität miteinander verknüpfen. Dabei sind die Themen Dichte, Mischung und attraktive Angebote für Senioren, junge Familien und junge Erwachsene vertieft zu behandeln. Die Angebote sollen auch als Tauschangebote attraktiv sein, beispielsweise für Senioren, die mittlerweile in ihren zu groß gewordenen Einfamilienhäusern leben.

## WETTBEWERBSGEGENSTAND

Im Rahmen des Förderprojektes Landstadt Bayern wurde Wildpoldsried als eine von zehn Modellkommunen ausgewählt. Auf vier innerörtlichen Flächen sollen Modellquartiere entwickelt werden, die im Hinblick auf die Themen Wohnen, Arbeiten, Mobilität, Energienutzung und Digitalisierung im ländlichen Raum zukunftsfähige Lösungen aufzeigen. Im Fokus liegt die Schaffung neuartiger Wohnquartiere, welche die Vorteile von Stadt- und Landleben miteinander vereinen und innovativen, lebenswerten und bezahlbaren Wohnraum schaffen.

Zwei der vier Flächen befinden sich in gemeindlichem Eigentum. Die größte Fläche, das Grillinger-Gelände mit Dorfboind wird aktuell als Grün- und Stellplatzfläche stark untergenutzt. Das Schützengelände liegt aktuell brach. Die beiden privaten Flächen werden aktuell durch Gärtnereien genutzt, für die jedoch mittel- bis langfristig keine Folgenutzungen vorgesehen sind. Aufgrund ihrer Lage inmitten von Wohngebieten ist eine künftige rein gewerbliche Nutzung nicht gewünscht. Der Ideenwettbewerb soll deshalb konzeptionelle Ansätze für die künftige Entwicklung der Flächen liefern.

Wettbewerbsaufgabe ist:

- » die Planung einer städtebaulichen Neukonzeption für die vier Flächen mit einer Größe von insgesamt ca. 2,7 ha,
- » für das „Grillinger-Gelände mit Dorfboind“ die Vertiefung des städtebaulichen Entwurfs mit der Setzung einer städtebaulichen Masse und der Darstellung von Schemagrundrissen und der Freianlagen.

# B | Wettbewerbsverfahren und Beteiligte

## ANWENDUNG UND ANERKENNUNG DER RPW 2013

Der Durchführung des Wettbewerbs liegt die Richtlinie für Planungswettbewerbe RPW 2013 in der vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) herausgegebenen Fassung vom 31. Januar 2013 zugrunde, soweit in einzelnen Punkten dieser Auslobung nichts anderes bestimmt ist.

Die Auslobung ist für die Ausloberin, die Teilnehmer:innen sowie alle weiteren am Wettbewerb Beteiligten verbindlich. An der Vorbereitung dieses Wettbewerbs hat die Bayerische Architektenkammer beratend mitgewirkt. Die Auslobung wurde dort unter der Nummer 2023-SCH-02 registriert.

## WETTBEWERBSART UND -VERFAHREN

Der Wettbewerb wird als **einstufiger nichtoffener Ideenwettbewerb** mit eingeladenen Teilnehmer:innen im **kooperativen Verfahren** gemäß § 3 Abs. 1, 3 und § 5 RPW ausgelobt. Ein Auftragsversprechen erfolgt nicht.

Im Rahmen des kooperativen Verfahrens ist eine öffentliche Planungsworkstatt mit einer Zwischenpräsentation der Wettbewerbsbeiträge durch die Verfasser:innen vor dem Preisgericht und den sachverständigen Berater:innen sowie der Bürgerschaft vorgesehen. Die Anonymität wird zu diesem Zeitpunkt aufgehoben. Die Wettbewerbssprache ist Deutsch.

## AUSLOBERIN, BETREUUNG, VORPRÜFUNG

Ausloberin ist die **Gemeinde Wildpoldsried**, Kemptener Straße 2, 87499 Wildpoldsried. Die Ausloberin wird vertreten durch die erste Bürgermeisterin Renate Deniffel.

Mit der Verfahrensbetreuung und Vorprüfung ist beauftragt: **SCHIRMER ARCHITEKTEN + STADTPLANER GmbH**  
Huttenstraße 4, 97072 Würzburg  
Telefon 0931 - 794 07 78-13  
E-Mail [wettbewerb@schirmer-stadtplanung.de](mailto:wettbewerb@schirmer-stadtplanung.de)

## PREISGERICHT UND SACHVERSTÄNDIGE BERATER:INNEN

Die Ausloberin hat das Preisgericht wie folgt bestimmt. Es wurde vor der endgültigen Abfassung der Auslobung gehört. Das Preisgericht tagt am **Donnerstag, 22. Juni 2023, ab 10:00 Uhr** in nicht-öffentlicher Sitzung. Gäste können vom Preisgericht per einstimmigem Beschluss zur Teilnahme an der Sitzung zugelassen werden.

### Fachpreisrichter:innen

1. **Prof. Gerd Aufmkolk**, Landschaftsarchitekt, Nürnberg
2. **Prof. Christoph Jensen**, Architekt und Stadtplaner, München
3. **Prof. Michaela Wolf**, Architektin, Brixen (IT) / Rosenheim

### Stellvertretende Fachpreisrichter:innen

1. **Prof. Wolfgang Huß**, Architekt, München (ständig anwesende Stellvertretung)
2. **Franz Hirschmann**, Landschaftsarchitekt, Nürnberg

### Sachpreisrichter:innen

1. **Renate Deniffel**, Erste Bürgermeisterin Wildpoldsried
2. **Günter Mögele**, Zweiter Bürgermeister Wildpoldsried

### Stellvertretende Sachpreisrichter:innen

1. **Marc Springer**, Fünfter Bürgermeister Wildpoldsried (ständig anwesende Stellvertretung)
2. **Wendelin Einsiedler**, Dritter Bürgermeister Wildpoldsried
3. **Guido Eberle**, Vierter Bürgermeister Wildpoldsried

### Sachverständige Berater:innen

1. **Katrin Steins**, Baurätin, Regierung von Schwaben
2. **Peter Schübel**, Baudirektor, Regierung von Schwaben

Die Ausloberin hat 5 Büros des Städtebaus, der Architektur und der Landschaftsarchitektur zur Wettbewerbsteilnahme eingeladen.

4 Büros reichten ihre Arbeiten bei der Vorprüfung ein.  
1 Büro reichte keinen Beitrag ein.

### **ZULASSUNG DER WETTBEWERBSARBEITEN**

Das Preisgericht lässt alle Wettbewerbsarbeiten zur Beurteilung zu, die:

- » Termingemäß eingegangen sind,
- » Den formalen Bedingungen der Auslobung entsprechen,
- » Im Wesentlichen dem geforderten Leistungsumfang entsprechen

Jedes der genannten Kriterien muss zwingend erfüllt sein.

Das Preisgericht kann Wettbewerbsarbeiten, die gegen die genannten Kriterien verstoßen, von Anfang an vom weiteren Verfahren ausschließen. Darüber hinaus bestehen keine weiteren inhaltlich bindenden Vorgaben der Ausloberin, deren Nichteinhaltung zum Ausschluss führen. Entscheidungen des Preisgerichts, insbesondere über den Ausschluss von Arbeiten, sind zu protokollieren.

Aufgrund der Offenlegung der Konzepte im Rahmen der vorab durchgeführten Planungswerkstatt wird zu diesem Zeitpunkt die gemäß RPW übliche Einhaltung der Anonymität zwischenzeitlich aufgehoben. Im weiteren Verlauf erfolgt das Verfahren jedoch gemäß RPW anonym.

### **BEURTEILUNG DER WETTBEWERBSARBEITEN**

Alle zur Beurteilung zugelassenen Arbeiten werden nach folgenden Gesichtspunkten gleichwertig beurteilt. Die Reihenfolge stellt keine Rangfolge oder Gewichtung dar. Die genannten Kriterien werden ggf. vom Preisgericht noch untergliedert.

- » Städtebauliche Einbindung und Angemessenheit
- » Modellcharakter / Übertragbarkeit der Konzeption auf unterschiedliche Standorte
- » Funktionale Qualität der Schemagrundrisse
- » Realisierbarkeit, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit

## D | Entscheidung des Preisgerichts

Das Preisgericht tagte am **Donnerstag, 22. Juni 2023, ab 11:00 Uhr** in nichtöffentlicher Sitzung unter Vorsitz von Prof. Gerd Aufmkolk.

Nach intensiver Diskussion im Preisgericht wurden die folgenden Preise vergeben:

<b>1. PREIS</b> <b>planetz architektenpartnerschaft mbB</b> , München	<b>17.000 EUR</b>
<b>3. PREIS</b> <b>Kern Architekten PartGmbH</b> , Mindelheim	<b>8.000 EUR</b>
<b>3. PREIS</b> <b>Studio Vulkan Landschaftsarchitektur GmbH</b> , München	<b>8.000 EUR</b>
<b>ANERKENNUNG</b> <b>Atelier Kaiser Shen</b> , Stuttgart in Arge mit <b>K3 Landschaftsarchitektur</b> , Villingen-Schwenningen und <b>Prof. Dr. Helmut Bott</b> , Darmstadt	<b>3.000 EUR</b>

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin einstimmig, für das Schützengelände einen anschließenden hochbaulichen Realisierungswettbewerb auf Grundlage des Siegerentwurfs durchzuführen. Für das Grillinger-Gelände wird empfohlen, im weiteren Verfahren die fachliche Expertise des ersten Preisträgers zu nutzen.



# 1. Preis

**planetz architektenpartnerschaft mbB**, München



# 3. Preis

**Kern Architekten PartGmbB**, Mindelheim



# 3. Preis

**Studio Vulkan Landschaftsarchitektur GmbH**, München



# Anerkennung

**Atelier Kaiser Shen**, Stuttgart  
in Arge mit  
**K3 Landschaftsarchitektur**, Villingen-Schwenningen  
und **Prof. Dr. Helmut Bott**, Darmstadt



Perspektive „Bierboind“



Lageplan Grillinger-Gelände mit Boind



Lageplan Gärtnerei Schellheimer



Lageplan Gärtnerei Rothermel



Lageplan Schützengelände

## Beurteilung des Preisgerichts

Der Arbeit gelingt es in besonderem Maße, die Potentiale einer inneren Verdichtung auf verträgliche Weise aufzuzeigen, ohne dabei die landschaftliche Umgebung zu stören.

### Schützengelände

- » Die Anordnung der Gebäude wirkt selbstverständlich, das vorgeschlagene Angebot der Wohnungen erscheint etwas zu gering.

### Gärtnerei Schellheimer

- » Die Hofbildung und die Schaffung eines öffentlichen und halb-öffentlichen Raums sowie privater Gärten in den rückwärtigen Bereichen werden positiv gesehen.
- » Die Höhe und Körnigkeit der Bebauung sind stimmig.
- » Das Konzept liegt nah an der Vorstellung des Eigentümers und lässt sich gut umsetzen.

### Gärtnerei Rothermel

- » Die Hofbildung und die Schaffung eines öffentlichen und halb-öffentlichen Raums sind ausgewogen.
- » Die Höhe und Körnigkeit der Bebauung sind stimmig.
- » Der Ansatz, gewerbliche Nutzungen an der Kemptener Str. zu realisieren, ist gut. Die Umsetzbarkeit wird jedoch insb. im Hinblick auf die vorhandene Topographie in Frage gestellt.
- » Die stufenweise Entwicklung der Flächen wird begrüßt, insb. da jede Stufe in sich bereits schon eine gewisse Schlüssigkeit besitzt.

### Grillinger-Gelände

- » Das Konzept nutzt die Qualität des Standortes, um hochwertige Wohnadressen zu schaffen.
- » Die Hauptgebäude werden mit einer subtilen Selbstverständlichkeit angeordnet.
- » Ein erlebnisreicher öffentlicher Raum wird geschaffen, der dem dörflichen Charakter entspricht.
- » Das Museum wird durch den Entwurf in das Gefüge integriert.
- » Die Geschossigkeit wird im Osten im Hinblick auf die Topographie kritisch gesehen.
- » Der mit Bäumen überstellte Vorplatz, der im Einsatzfall für FW-Fahrzeuge zur Verfügung steht, kann in seiner Ausgestaltung und Dimensionierung überzeugen.
- » Insgesamt stellt der Entwurf ein robustes Konzept dar, das auf viele Eventualitäten reagieren kann.



Perspektive „Grünes Wohnzimmer“ an der Boind



Lageplan Grillinger-Gelände mit Boind



Lageplan Gärtnerei Schellheimer



Lageplan Gärtnerei Rothermel



Lageplan Schützengelände

## Beurteilung des Preisgerichts

Die Arbeit hat im Ansatz einen Beitrag geleistet, indem Formen der Verdichtung und besseren Ausnutzung der innerörtlichen Flächen mit nutzbaren Wohnflächen entwickelt wurden.

### Schützengelände

- » Die Kleinkörnigkeit sowie der Mehrwert, der durch die verspringende Kubatur geschaffen werden soll, werden gewürdigt.
- » Die Bebauung rückt jedoch stellenweise zu nah an den Bach heran.
- » Kritisch gesehen wird die Südorientierung des Wohnens auf die Erschließungszonen.

### Gärtnerei Schellheimer

- » Ein gutes Verhältnis Freiraum - Gebäudestellung wird nicht erreicht.
- » Die räumliche Ausbildung lässt keine Qualität und kein gutes Wohnumfeld entstehen.
- » Die Anordnung der Baukörper sowie die Maßstäblichkeit und die südorientierten Laubengängen werden kritisch gesehen.
- » Die Anordnung der Brücken auf den unterschiedlichen Geschossebenen wird hinterfragt.

### Gärtnerei Rothermel

- » Die Entwicklung der Flächen in 2 Phasen wird begrüßt.
- » Die Größenordnung und Körnigkeit der Bebauung entspricht der Umgebung.
- » Die Lage des Gemeinschaftshauses wird kritisch gesehen, da sie zu einer ungewöhnlich dichten Benachbarung führt.
- » Die Schaffung der Verbindung zum Moor wird kontrovers diskutiert, da es hier zu einer Überlagerung von halböffentlichen Bereichen mit einer öffentlicher Durchgängigkeit kommt.

### Grillinger-Gelände

- » Durch die Setzung der Gebäude entsteht keine räumlich wirk-same Situation.
- » Die Neubebauung nutzt das Potential, die Chancen und Ressourcen des grünen Grillinger-Geländes nicht, sie steht insgesamt auf versiegelte Flächen.
- » Die Parallelität des östlichen Schenkels am Grillinger-Gelände zum Museum wird kritisch gesehen, da hierdurch das Museum in zweite Reihe rückt und in seiner Bedeutung entwertet wird.
- » Die fehlende Zuordnung des Wohnens zum Park wird vermisst.
- » Die Platzbildung mit Ausrichtung nach Norden kann nicht überzeugen.
- » Das Gebäude im Osten stellt mit seiner Tiefe ein Problem in Bezug auf den Steilhang dar.
- » Der bisher ländliche Charakter der Boind wird durch die park-artigen Vorschläge negativ verändert.
- » Der Abriss (9/3) bringt keinen Mehrwert für die Gesamtsituation.

**Verfasser:innen** Anna Kern, M.Sc. Architektur

**Mitarbeiter:innen** Anna Lena Löcherer

**Architekt:in /  
Stadtplaner:in** Babutsa Kurtanidze  
Peter Kern



Perspektive Grillinger-Gelände mit Boind



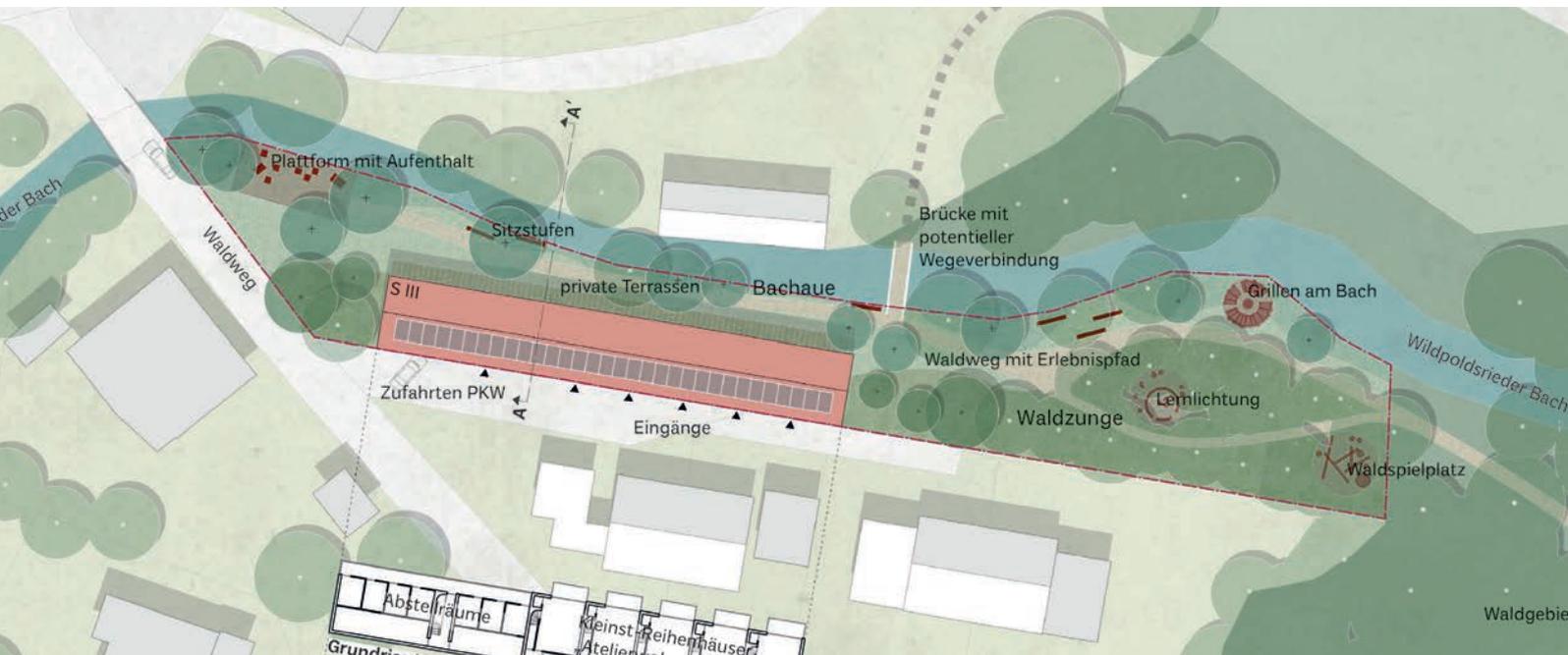
Lageplan Grillinger-Gelände mit Boind



Lageplan Gärtnerei Schellheimer



Lageplan Gärtnerei Rothermel



Lageplan Schützengelände

## Beurteilung des Preisgerichts

Die Arbeit wird insgesamt durch typisch dorfräumliche Intentionen charakterisiert.

Das Preisgericht vermisst eine entsprechende Abbildung der landschaftlich-freiräumlichen Zusammenhänge im Modell.

## Schützengelände

- » Der Baukörper stellt eine eindeutige Haltung dar. Der Maßstab wirkt jedoch zu groß.
- » Die Parkierungslösung ist gelungen.

## Gärtnerei Schellheimer

- » Die städtebauliche Setzung / Gruppierung und die Ausbildung eines öffentlichen Dorfgartens werden begrüßt, jedoch wirkt das Quartier isoliert von seiner Umgebung.
- » Die Dimensionierung der Baukörper erscheint etwas zu groß.

## Gärtnerei Rothermel

- » Die städtebauliche Setzung / Gruppierung ist stimmig.
- » Grundsätzlich ist der Entwurf der Verbindung zum Moor zu begrüßen, die Notwendigkeit und Machbarkeit der Verbindung wird jedoch in Frage gestellt.
- » Die Bestandsgebäude an der Kemptener Str. werden abgebrochen, obwohl sie nicht zur Disposition standen. Die Setzung der Ersatzneubauten schafft hier keine wesentlichen Qualitäten.

## Grillinger-Gelände

- » Es gelingt mit der Setzung des Gebäudes an der Marktoberdorfer Straße nicht, den Straßenraum zu qualifizieren.
- » Die Disposition der Gebäude im Osten wird im Hinblick auf die Topographie kritisch gesehen.
- » Es wird grundsätzlich verstanden, dass der Park von der Straße her sichtbar sein soll, der Vorschlag überzeugt im Einzelnen jedoch nicht.

---

**Verfasser:innen** Florian Strauß, M.A. Landschaftsarchitekt

**Mitarbeiter:innen** Veronika Hartl, M.A. Landschaftsarchitektin  
Anna-Maria Filbeck, M.Sc.  
Julia Meller, B.Sc.  
Martina Mancini, Dipl. Ing. Architektur

**Architekt:in**

Büro Kofink Schels Architekten PartGmbH,  
Dipl. Ing. Univ. Simon Jüttner,  
B.Sc. Sebastian Kofink



Perspektive Grillinger-Gelände mit Boind



Lageplan Grillinger-Gelände mit Boind



Lageplan Gärtnerei Schellheimer



Lageplan Gärtnerei Rothermel



Lageplan Schützengelände

## Beurteilung des Preisgerichts

### Schützengelände

- » Der Erhalt des Schützensgebäudes und die Erhöhung des Volumens in der vorgeschlagenen Form ist möglich.
- » Den Nachweis einer hochwertigen Wohnadresse bleibt die Arbeit schuldig.
- » Der Gedanke des Stauwehrs ist zwar innovativ, jedoch bereits in der näheren Nachbarschaft umgesetzt und hier nicht realisierbar.

### Gärtnerei Schellheimer

- » Die Erschließung und Disposition erreichen nicht die Möglichkeiten, die diesen Binnenraum auszeichnen.
- » Eine stufenweise Entwicklung ist möglich.
- » Der Versuch einer deutlichen Verdichtung in Anlehnung an den Bestand ist nicht ganz geglückt.

### Gärtnerei Rothermel

- » Eine stufenweise Entwicklung ist möglich, in der dargestellten Form jedoch ohne das Erreichen einer besonderen Qualität dargestellt.

### Grillinger-Gelände

- » Die Bebauung im Osten stellt einen übermäßigen Eingriff in den Steilhang mit negativen Folgen dar.
- » Der durch die beiden Gebäude gebildete Vorplatz an der Straße ist zu groß.
- » Die Verstellung des Dorfmuseums wird negativ gesehen.

## E | Eindrücke aus der Preisgerichtssitzung



# Impressum

Wettbewerbsorganisation, Betreuung und Vorprüfung

**SCHIRMER** ARCHITEKTEN + STADTPLANER GmbH

Huttenstraße 4

97072 Würzburg

0931 . 794 07 78 - 0

info@schirmer-stadtplanung.de

www.schirmer-stadtplanung.de

Prof. Dipl.-Ing. Martin Schirmer, Architekt und Stadtplaner,

DASL SRL

Melanie Römer, M. Sc.

Ausloberin

**Gemeinde Wildpoldsried**

Kemptener Straße 2

87499 Wildpoldsried

08304 . 9205 - 0

www.wildpoldsried.de

Wildpoldsried, im Juli 2023

## Abbildungsverzeichnis

Titelseite	planetz architektenpartnerschaft mbB, München
Seite 4	Schrägluftbilder, Gemeinde Wildpoldsried
Seite 9	Modellfotos, Schirmer Architekten + Stadtplaner GmbH, Würzburg
Seite 10 - 17	Planinhalte der Wettbewerbsbeiträge
Seite 18	Eindrücke aus der Preisgerichtssitzung, Schirmer Architekten + Stadtplaner GmbH, Würzburg



Die Maßnahme wird im Modellprojekt LANDSTADT BAYERN  
des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr mit Mitteln des Freistaats Bayern gefördert.



**LANDSTADT  
BAYERN**  
Initiative für innovative  
Stadtentwicklung

Bayerisches Staatsministerium für  
Wohnen, Bau und Verkehr



**SCHIRMER | ARCHITEKTEN + STADTPLANER**